

# **Badische Landesbibliothek Karlsruhe**

**Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe**

## **Karlsruher Zeitung. 1784-1933 1845**

200 (26.7.1845)

Samstag, den 26. Juli 1845.

[B 782.6] Karlsruhe. So eben hat die Presse verlassen:

Beise, A. W., Beiträge zum praktischen Eisenbahnbau, I., II., III. Bd. mit 2 Atlas. 29 fl. (nun vollständig).

China und das Evangelium. Drei Vorträge über die evangelische Mission in China von B. v. Watterville. Aus dem Franz. 15 fr.

Gaussen, die Juden und die Hoffnung ihrer baldigen Wiederherstellung vermittelt des Evangeliums. Aus dem Franz. Vierte Auflage. 6 fr.

Hoffinger, Sammlung badischer Baugesetze. 3. Lfg. (nun komplet) 1 fl. 30 fr. Die 3 Lfgn. zusammen 4 fl. 30 fr.

Strafgesetzbuch, die neue, und Gerichtsverfassung des Großherzogthums Baden. geh. Preis 36 fr. Karlsruhe, 12. Juni 1845.

C. Macklot.

[C 254.1] Stuttgart.

Neues, empfehlungswerthes Buch.

Neu erschienen bei Hoffmann in Stuttgart, zu haben in allen Buchhandlungen:

C. G. Salzmann's Volks- und Jugendschriften, neue, wohlfeile, einzig rechtmäßige Originalausgabe; 18 bis 38 Bändchen: Salzmann's Biographie, Joseph Schwarzmantel, Ameisenbüchlein. Preis dieser 3 Bändchen zusammen 54 fr.

Das Ganze erscheint in 18 Bändchen, jedes von 8 bis 12 Bogen zu 18 fr., vollständig in diesem Jahre. Vorräthig in den Buchhandlungen von G. Braun in Karlsruhe und A. Knittel in Nastatt, woselbst auch Bestellungen angenommen werden.

[C 380.1] Leipzig. Bei G. Kollmann in Leipzig ist erschienen und durch jede Buchhandlung zu beziehen:

Der ewige Jude. Deutsche Originalausgabe unter Mitwirkung von W. L. Wesche von Eugen Sue. Oktavausgabe mit grober Schrift. 1—9r Bd. 8 fl. 33 fr.

Dasselbe Werk. Taschenausgabe 9 Bde. in 18 Bändchen à 18 fr. 5 fl. 24 fr.

Le Juif errant par Eugène Sue. Edition originale pour toute l'Allemagne. 9 volumes. 10 fl. 48 kr.

Mit raschen Schritten eilt dieses großartige Buch seiner Vollendung entgegen, und wird in Monatsrhythmus mit dem 10ten Bande ganz vollständig erschienen sein; dieses zur Nachricht für diejenigen, welche die Lectüre desselben noch verschoben haben, um durch Buchflüche nicht den Totalerdruck zu verlieren. Nur für diese, nicht für die Tausend und aber Tausende, die der Entwicklung des Werks seit einem Jahre mit dem regsten Eifer gefolgt, entlehne ich einige Worte aus der Beurtheilung desselben (schon am Schluß des 4ten Bandes) in der Democratie pacifique, wo es heißt: „Die Auffassung des neuen Werks von Eugen Sue ist großartig; vorzugsweise wurde sie von einem religiösen Gefühl eingegeben, sie ist wahrhaft christlich. Kein Werk der Phantasie hat, so viel uns bekannt, bis jetzt in so ausgedehnter Weise die Verhältnisse des sozialen Lebens aus seinen verschiedenen Gesichtspunkten, in seiner betrübenden und getrübt Gegenwart, in seinem Ausbruch zur Ordnung und zum Glück dargestellt. Kein Schriftsteller hat so treffend und gründlich, in dramatischer Form, das Problem der menschlichen Bestimmung erörtert, als Eugen Sue in seinem ewigen Juden.“ Ich füge noch hinzu, daß der Constitutionnel, in dessen Feuilleton derselbe zuerst in Frankreich erschien, die Zahl seiner Abnehmer in der Zeit von 6 Monaten von 3400 zu der enormen Zahl von 25,000 anwachsen sah.

Vorräthig bei Franz Kölsche in Karlsruhe.

[C 395.1] Karlsruhe. In der Herder'schen Buchhandlung in Karlsruhe ist zu haben:

Geognostische Karte von Baden, Württemberg und Hohenzollern. Im Maßstabe 1/700,000, mit 3 Durchschnitten. Preis 2 fl.

[C 401.2] Bruchsal. Einladung.

Nächsten Sonntag, den 27. Juli, findet dahier ein Silbergabenschießen mit Pistolen im Werthe von 160 fl. Statt, wobei eine Distanz von 25 Gängen festgesetzt ist.

Hiezu ladet höflichst ein Bruchsal, den 24. Juli 1845.

J. B. Breuer zur Reserve.

[C 385.3] Pforzheim.

Verkaufsantrag.

Seisenleder Friedr. Weiß Witwe ist gesonnen, ihr in der Mitte der Stadt und einer sehr frequenten Straße gelegenes Haus, sammt Werkstätte, nebst den dazu gehörigen Seisenleder-Requisiten unter annehmbaren Bedingungen zu verkaufen.

[C 392.2] Durlach.

Warnung vor Vorgen.

Nachdem Albert Bengel, Sohn der Gemeinderath Bengel's Witwe dahier, fortfährt Schulden zu machen, und aber weder Legiere noch die Familie geneigt ist, dieselben zu bezahlen, so will man hiermit Jedermann vor dem Vorgen an denselben gewarnt haben. Durlach, den 24. Juli 1845.

Im Namen der Familie der Stiefbruder Apotheker Schenk.

[C 389.1] Billingen am Schwarzwald.

Warnung vor Vorgen.

Der Unterzeichnete sieht sich veranlaßt, hierdurch Jedermann zu warnen, dem auf der Wanderschaft befindlichen Sattlergesellen Julius Hauger von Billingen, weder ein Baardarleihen noch Bürgschaft zu diesem Zwecke zu leisten; da im ersteren Falle von dem Unterzeichneten weder eine Rückvergütung geschehen, noch eine Bürgschaft anerkannt und honorirt wird. Billingen am Schwarzwald, den 22. Juli 1845.

Adlerwirth Hauger.

[C 365.3] Karlsruhe.

Lehrlingsgesuch.

Ein junger Mensch von guter Familie findet eine Lehrstelle in einem Gasthof ersten Ranges. Zu erfragen im Kontor der Karlsruher Zeitung.

[C 384.2] Karlsruhe.

Köchingsesuch.

Eine gelehrte Köchin, welche ihrem Geschäft vollkommen vorstehen kann, findet in einem Gasthaus eine Stelle. Näheres Langstraße Nr. 93.

[C 207.3] Karlsruhe. (Anzeige.)

Badische 50 fl. Loose, deren Zertrennung am 1. August d. J. stattfindet, sind zu haben bei

R. S. Rothschild.

[C 327.3] Karlsruhe. (Chaise zu verkaufen.)

Im innern Winkel Nr. 12 steht eine vierköpfige Chaise zum Verkauf, mit Vorderdeck und Glasfenster, in der Reißigen Fabrik verfertigt, sehr solid und bequem gebaut und vollständig zum Reisen eingerichtet. Nähere Auskunft ertheilt Kaufmann Daler, Bähringerstraße Nr. 27.

[C 311.2] Mühlburg.

Hausverkauf.

Wegen Wohnungsveränderung verkauft Unterzeichneter aus freier Hand sein dahier nächst der Hauptstraße nach Karlsruhe gelegenes, massiv von Stein erbautes, einstöckiges Wohnhaus; dasselbe enthält drei geräumige Zimmer, eine große Küche, oben zwei Zimmer mit Alkoven, eine Dachkammer und Küche, nebst Speicher und Keller; ferner ein Seitengebäude mit einer Schlosserwerkstatt und oben ein Zimmer mit Alkoven und Küche. Weiter enthält dasselbe eine für sich aufgebauete Scheuer mit Stall und zwei Schweineställen.

Diese Gebäude sind gut erhalten, und bilden mit dem dazu gehörigen schönen Garten einen geschlossenen Hofraum, in dessen Mitte ein Pumpbrunnen steht. Das Ganze eignet sich sowohl für einen Gewerbetreibenden, wie auch für ein jedes Dekonomiegeschäft. Mühlburg, den 16. Juli 1845.

Wilh. Stels, Schlossermeister.

[C 213.6] Gaggenau im Murgthale.

Gasthaus-

Verpachtung.

Das zu unserm Werke gehörige Gasthaus zur Glashütte in der freundlichsten Lage des Murgthales, ganz nahe dem Bade zur Elisabethenquelle, wird, auf 1. September dieses Jahres bezuehbar, unter vortheilhaftesten Bedingungen wieder verpachtet.

Das Haus enthält im untern Stock:

3 Zimmer, 1 großes, tapezirtes Wirthschaftszimmer, Küche mit Brunnen und 1 Backstube.

Im obern Stock:

1 großen tapezirten Salon und 4 Zimmer. In den Mansarden: 3 Zimmer.

Dazu gehören:

1 Scheuer, Stallung für 20 Pferde, 1 Kuhstall, 6 Schweineställe, 1 Mezig und ein schöner Garten am Haus.

Wegen der Bedingungen beliebe man sich in frankirten Briefen zu wenden an die Rindeschwender'sche Glashüttenfactorie in Gaggenau.

[C 382.5] Karlsruhe.

Landhaus zu vermieten.

Eine herrschaftliche Wohnung, in einer der schönsten Gegenden des badischen Oberlandes, eine halbe Stunde von Freiburg i. B., an dem Fuße des Schönberges, ganz nahe an der von Freiburg nach Karlsruhe und Basel führenden Eisenbahn gelegen, ist zu vermieten. Das im neuesten Geschmacke neu hergerichtete Schloß ent-

hält a) im untern Stocke: einen großen Gartensalon, ein großes Wohnzimmer mit daran anstoßenden durch eine Glas- thüre in Verbindung stehenden Treibhause, dann 3 Zimmer, Kammer, Küche mit fließenden Brunnen und Badefabrette; b) im mittlern Stocke: einen Salon mit großem Balkon und 7 Zimmern; c) im obern Stocke: 8 geräumige Zimmer und Johann Speicher; alle Zimmer sind heizbar. Von den Fenstern des Schloßes und aus dem vor demselben sich hinziehenden Garten hat man eine der reizendsten und ausgedehntesten Ausichten über Freiburg und das ganze Thal. Zu dem Schloße gehören ferner: der vor demselben gelegene Lustgarten, ein besonderer Gemüsegarten, Stallung für 5 Pferde, sowie Wagen- und Holzremise; auch können auf Verlangen Jagd und Fischerei dazu gegeben werden. Das Ganze kann jeden Augenblick eingesehen und vom 1. October d. J. an bezogen werden. Wegen näherer Nachweise beliebe man sich an das Kontor der Karlsruher Zeitung zu wenden.

[C 388.3] Mannheim.

Versteigerung.

Auf Requisition der zur Vereinarung der Havarie des bei Emmerich verunglückten Schiffes „Nur nicht ängstlich“, Kapitän Fisch, niedergelegten Dispatch-Kommission wird der Unterzeichnete folgende, von der Ladung getreteten und hieher gebrachten Waaren, im Wirthschaftslokale zum Rheinthale, dem Freihafen gegenüber, in schicklichen Abtheilungen, am

Montag, den 28. und Dienstag, den 29. Juli 1845,

Vormittags 9 Uhr und Nachmittags 2 Uhr,

öffentlich versteigern:

- ungefähr 50 Zentner Java-Reis, mehr oder weniger beschädigt,
30 „ „ Kaffee, mehr oder weniger beschädigt,
118 „ „ holl. Patent-Melis, gesund in 10 Fässern,
103 „ „ Patent-Melis in harten Stücken, ohne Papier, in 16 Fässern,
13 „ „ holl. Gut 2. Melis in Woden, in 2 Fässern,
3 „ „ holl. Gut 2. Melis in Stücken, in 1 Faß,
50 „ „ Melasse (verweichten Melis), in 4 Fässern.

Die Proben werden bei der Versteigerung vorgelegt und die Steigerungsbedingungen allda bekannt gemacht, können aber inzwischen auch täglich bei dem Kommissionsmitgliede, Herrn Heinrich Mathy hier, eingesehen werden. Mannheim, den 22. Juli 1845.

Districtnotar F. Meyer.

[C 393.1] Bruchsal. (Gabervert-Versteigerung.) Ungefähr 300 Malter Haber, bester Qualität, werden bis Montag, den 28. d. M., Morgens 10 Uhr,

in großen und kleinen Abtheilungen versteigert werden, wozu man die Steigerungslustigen hiermit ergeblich einladet. Bruchsal, den 23. Juli 1845.

Uffinger und Komp.

[C 376.3] Rastatt.

Fahrnißversteigerung.

Zu Folge mehrerer richterlicher Zugriffsverfügungen werden in dem städtischen Rathhaussaale die nachgenannten

gepfändeten Gegenstände am Freitag, den 8. August d. J., Morgens um 9 Uhr und Nachmittags um 2 Uhr,

mittels öffentlicher Versteigerung an die Meistbietenden verwerthet werden, als:

- I. 60 Zentner Heu, 2 silberne Vorlegelöffel, 1 silberner Seider, 14 Stück Kaffeelöffel, 12 Stück Messer mit silbernen Heften, 6 gebildete Taseltücher, 6 Tischtücher, 6 Leintücher, 6 Bettdecken, 6 Fußbezüge, 12 Kissen, 6 Handtücher, 50 Stück gebildete Servietten, 1 nußbaumene Kinderwiege, 1 tannener Kleiderkasten, 2 nußbaumene und 2 tannene größte Tische, 12 Stück Strohsessel, 2 Spiegel, im Gesammtwerthe zu 251 fl. 28 fr.
II. 9 aufgerüstete Betten, 5 Nachttischen, 3 nußbaumene Tische, 2 tannene Tafeln, 4 Strohsessel, 2 Spiegel, 1 tannener Schrank, 3 kupferne Kessel, 1 messingener ditto, 5 kupferne Kasserollen, 5 kupferne Wädel, 3 kupferne Platten, 1 kupferner Seider, 1 messingener Mörtel, 1 Ruchentisch, 3 kupferne Deckel, 1 kupferne Theekanne, 80 Stück Gerüstlängen, Gesammtwerth 301 fl. 15 fr.
III. 1 großer und 1 kleiner Spiegel, 1 großer Tischteppich, 2 große und 2 kleine Fenstervorhänge, 1 rother großer ditto, 3 kleinere rothe ditto, 2 Fußteppiche, 1 nußbaumener Tisch, 3 Stroß- und 3 Rohrstühle, 2 aufgerüstete Betten, im Gesammtanschlage zu 67 fl. Rastatt, den 21. Juli 1845. Bürgermeisteramt. Müller.

vd. Deth.

[C 381.1] Nr. 2320.

Krautheim.

Fahrnißversteigerung.

Der Erbvertheilung wegen werden aus der Verlassenschaft des dahier verstorbenen großh. Physikus Dieß gegen gleich baare Zahlung öffentlich versteigert

Donnerstag, den 7. August d. J. Vormittags 9 Uhr anfangend: Bücher, medizinischen, naturwissenschaftlichen, geschichtlichen und belletristischen Inhalts, worüber das Verzeichniß bei Apotheker Eichhorn dahier täglich eingesehen werden kann; verschiedene chirurgische Instrumente; eine Schmetterlings- und Käfersammlung in gut erhaltenen Pappfäßen;

ein Herbarium; ein Tubus; 2 Bücherchränke. Freitag, den 8. August d. J. Vormittags 8 Uhr beginnend: Gold und Silber, worunter eine goldene Repetiruhr mit goldener Kette und Pelschaft, eine goldene Erbfenkette mit goldenem Kreuz, mehrere goldene Ringe, 2 große silberne Borleg- und mehrere Gf- und Kaffeelöffel, 16 Dessertmesser mit silbernen Hefen, ein silbernes Salzfaß, eine silberne Dose und mehrere alte silberne Münzen;

ferner: ein Klavier; eine Standuhr; ein ganz eiserner Kochherd mit Bratosen und voller Zugehör, für jede Wirtschaft oder Oekonomie sich eignend; eine alte zweispännige Chaise; verschiedene sonstige Gegenstände. Die Versteigerung findet auf hiesigem Rathhaus Statt. Krautheim, den 21. Juli 1845. Großh. bad. Amtskreisrat. Bürck.



[C 398.1] Durlach. Versteigerungszurücknahme. Die unter'm 18. d. M. ausgeschriebene Zwangsversteigerung der 8 Fuder Lagerbier sammt Faß, aus einem Felseneller zunächst dem Fischhaus an der eiltlinger Straße, hat der Kreditur zurückgenommen. Durlach, den 26. Juli 1845. Bürgermeisteramt. Morlock.



[C 366.2] Erfingen, D.M. Pforsheim. Mühleverpachtung. Die Unterzeichnete ist gesonnen, ihre Mahlmühle mit zwei Mahlgängen, einem Gerbstang, nebst Gerstengang, Öpelmühle und Hanftreibe, Stalmung, nebst 1 1/2 Viertel geräumigem Wohnhaus, Scheuer, Stallung, 1 1/2 Viertel Baum- und Grasgarten, bis

Montag, den 4. August d. J., Morgens 10 Uhr, auf dem Rathhause mittelst öffentlicher Steigerung auf sechs Jahre in Betracht zu geben. Die Bedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht, auswärtige Steigerungsliebhaber haben sich mit legalen Vermögenszeugnissen zu versehen. Erfingen, den 21. Juli 1845. Joseph Rärcher's Wittwe.



[C 307.3] Nr. 5225. Karlsruhe. Hausversteigerung. Montag, den 4. August d. J., Nachmittags 3 Uhr, wird auf Antrag der Beteiligten das zur Verlassenschaft des Salpeterspektors Weimer gehörige, zweistöckige Wohnhaus, in der Durlacherthorstraße Nr. 30, neben Quartiermeister Schedt und Hofosfiziant Stug's Wittwe, auf dem Geschäftszimmer des Notar Rinkef (Klosterstraße Nr. 29) versteigert und sogleich zugeschlagen, wenn ein annehmbares Gebot erfolgt. Karlsruhe, den 11. Juli 1845. Großh. bad. Stadtkreisrat. G. Gerhardt.

[C 404.2] Nr. 1522. Knielingen. (Gebäude-Versteigerung.) Da bei der am 21. d. M. abgehaltenen Versteigerung der in Nr. 185 und 186 dieses Blattes beschriebenen Gebäude an der knielinger Rheinbrücke keine annehmbaren Gebote erzielt worden sind, so wird

Montag, den 4. August d. J., Nachmittags 2 Uhr, auf dem dieselbigen Geschäftsbureau zu Maximiliansaue ein nochmaliger Versteigerungsversuch vorgenommen werden. Knielingen, den 23. Juli 1845. Großh. bad. Hauptkreisrat. Schmolck. Dlinger.



[C 402.2] Bussenbach. Arbeitenversteigerung. Die Gemeinde Bussenbach, Amt Gttingen, versteigert am Montag, den 18. August d. J., Vormittags 10 Uhr, die Arbeiten zu dem dahier neu zu erbauenden Schul- und Rathhause nach folgendem Ueberschlag: 1) Maurerarbeit zu 3082 fl. 47 fr. 2) Steinhauerarbeit zu 1125 fl. 23 fr. 3) Zimmermannsarbeit zu 1768 fl. 42 fr. 4) Schreinerarbeit zu 805 fl. 45 fr. 5) Schlosserarbeit zu 698 fl. 40 fr. 6) Glaserarbeit zu 437 fl. 10 fr. 7) Anstreicherarbeit zu 271 fl. 19 fr. Summe 8209 fl. 46 fr.

Die lusttragenden Handwerkleute werden mit dem Bemerkten eingeladen, daß sie über Vermögen und Befähigung gemeinderätliche Zeugnisse vorzulegen haben, und jeder Steigerer einen annehmbaren Bürgen zu stellen hat. Der Plan und Ueberschlag kann bei unterzeichnetem Bürgermeistereamt täglich eingesehen werden. Die Steigerungsbedingungen werden am Steigerungstage bekannt gemacht. Bussenbach, den 18. Juli 1845. Bürgermeisteramt. Becker.



[C 276.2] Mühlburg. Wirtschaftsversteigerung. Der unterzeichnete Eigenthümer der Gastwirtschaft zur Blume in Mühlburg ist geneigt, solche einer freiwilligen Versteigerung, und zwar im Hause selbst Dienstag, den 29. dieses Monats, Nachmittags 3 Uhr, auszusetzen, und wird bei einem annehmbaren Gebot sogleich als Eigenthum zugeschlagen.

Das Haus enthält: 1) im untern Stock 2 große Gastzimmer, 1 Speisezimmer, 3 Wohnzimmer und Küche; 2) im zweiten Stock 1 gewölbten Saal, 1 Speisesaal, 3 Gastzimmer, welche sämmtlich heizbar sind; 3) einen großen Hof, Stallung für 16 Pferde; Garten zur Gastwirtschaft und Gemüsegarten, welcher letzterer auch zu mehreren Baupläzen benutzt werden könnte. Auch könnte bis zum Tage der Versteigerung mit dem Eigenthümer ein Privatverkauf stattfinden. Mühlburg, den 14. Juli 1845.

[C 357.3] Nr. 240. Karlsruhe. (Brennöl-Lieferung betreffend.) Die Lieferung des Brennöl-Bedarfes an gereinigtem sowohl als ungereinigtem Del für die hiesige Schlossbeleuchtung für den Zeitraum vom 1. September 1845 bis dahin 1846 soll im Wege der Summiffion an den Wenigstnehmenden in Afford gegeben werden. Dies wird mit dem Bemerkten bekannt gemacht, daß die Summiffionen mit der Aufschrift: „Brennöl-Lieferung betreffend“ versehen, längstens bis zum 19. August d. J. versiegelt dahier eingereicht sein müssen.

Die Lieferungsbedingungen können auf dem Bureau der Hofökonomieverwaltung eingesehen werden. Die Eröffnung der Summiffionen geschieht den 19. August, Vormittags 11 1/2 Uhr, auf der diesseitigen Kanzlei. Karlsruhe, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Oberhofmarschallamt. v. Du Boy.

[C 363.3] Mannheim. (Bekanntmachung.) Bei'm Bau des zweiten Geleises zwischen Mannheim und Heidelberg findet noch eine namhafte Anzahl von Zimmerleuten Beschäftigung.

Der Taglohn beträgt 1 fl. 6 kr. und für solche, die sich zur Leitung einer Parthie als Bauleiter eignen, 1 fl. 12 kr. Dabei erhalten dieselben in guten Bauhütten, wo für gute Kost Menage-Einrichtungen bestehen, freie Liegestatt. Es ist sich bei unterzeichneter Stelle auf dem Baubureau zunächst des hiesigen Bahnhofes zu melden. Mannheim, den 20. Juli 1845. Großh. bad. Wasser- und Straßenbauinspektion. G. Ruppert.

[C 409.3] Nr. 12,825. Säckingen. (Aufforderung.) In Sachen des Handlungshauses Thomas Böhm in Rheinfelden gegen Gränzauflieger Joseph Benz von Mühlheim, wegen Forderung, ist klägerischer Seite dahier vorgetragen worden, Beklagter habe unter'm 2. Januar d. J. vom klägerischen Handlungshause nachstehende Waaren um die beigefügten Preise erkauf und empfangen:

Table with 2 columns: Item description and Price. a) ein Unterbett zu 3 fl. 20 fr. b) ein Deckbett zu 2 fl. 20 fr. c) ein Püßel zu 1 fl. 56 fr. d) ein Kopfkissen zu 1 fl. 48 fr. e) 17 Pfund Bettfedern zu 15 fl. 52 fr. f) 12 Ellen Kölich zu 4 fl. 15 fr. Total: 27 fl. 31 fr.

An diesem Kaufpreise, den in monatlichen Zielen von je 3 fl. zu zahlen der Beklagte sich verbindlich gemacht habe, sey noch gar nichts bezahlt worden. Es werde um Verhandlung und Erkenntniß dahin gebeten, der Beklagte sey schuldig, diesen eingeklagten Betrag, soweit er versallen, sogleich, das Uebrige in monatlichen Zielen von je 3 fl. bei Zwangsvermeidung zu zahlen und habe die Kosten des Streites zu tragen, beziehungsweise zu erlösen. Da der Beklagte sich auf flüchtigem Fuße befindet, so fordern wir denselben hiermit öffentlich auf, sich in der auf Mittwoch, den 20. August d. J., früh 9 Uhr,

dahier angeordneten Tagfahrt auf obige Behauptungen versehen zu lassen, und etwaige Einreden vorzutragen, widrigenfalls jene für zugestanden und diese für versäumt erklärt würden. Säckingen, den 12. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Nieder. vdt. Mangold, Akt. jur.

[C 408.3] Nr. 7719, 7720. I. Senat. (Aufforderung.) Aus der Gant, welche gegen den im Jahre 1824 zu Wschaffenburg verstorbenen Domprobst, Franz Philipp Freiherrn von Frankenstein in hier anhängig war, ist nach Befriedigung sämmtlicher Gläubiger ein Massereß von beiläufig 30,000 fl. vorhanden, den Georg Karl Freiherr von Frankenstein, ein Brudersohn des früheren Gantschuldners, als dessen Erbe anspricht. Es werden daher alle diejenigen, welche nähere oder gleiche Ansprüche auf den vorhandenen Massereß zu haben glauben, aufgefordert, solche binnen sechs Wochen

hier geltend zu machen, widrigenfalls die Masse an den genannten Erben, sofern sie derselbe genügend ausweist, beziehungsweise an dessen Erbsenar, den Handelsmann Jakob Groß zu Bruchsal, verabfolgt werden würde. Rastatt, den 15. Juli 1845. Großh. bad. Hofgericht des Mittelrheinkreises. Obkircher. vdt. von Dusch.

[C 391.1] Nr. 6558. Stühlingen. (Praktisch über die Gant.) In der Gantfache des Leinwebers Mathias Maier von Dornmetzingen werden alle diejenigen Gläubiger, welche ihre Anforderungen nicht angemeldet haben, von der Masse ausgeschlossen. Stühlingen, den 18. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. J. A. d. A. W. Losinger.

[C 407.3] Nr. 8526. Haslach. (Schulden-Liquidation.) Gegen Fuhrmann Johann Furlwängler von Haslach ist Gant erkannt und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Mittwoch, den 27. August d. J., Vormittags 8 Uhr, auf diesseitiger Amtskanzlei festgesetzt, wo alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Masse zu machen gedenken, solche, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte, welche sie geltend machen wollen, zu bezeichnen haben, und zwar mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Weisemitteln.

Zugleich werden in der Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und sollen in Bezug auf Borg- und Nachlassvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Haslach, den 10. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Dilger. vdt. Kaiser, A. j.

[C 394.3] Nr. 18,410. Freiburg. (Schulden-Liquidation.) Gegen den vormaligen Kammerath Weber von hier, später in Rothweil, haben wir Gant erkannt, und zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren Tagfahrt auf Freitag, den 5. September d. J., früh 8 Uhr, angeordnet.

Wir fordern daher alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, auf, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und unter gleichzeitiger Vorlage der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Weisemitteln ihre etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandrechte zu bezeichnen. Hiermit verbinden wir die weitere Anzeige, daß bei dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerauschuß ernannt, auch Borg- und Nachlassvergleiche versucht, und daß in Bezug auf Borgvergleiche, so wie auf Ernennung des Massepflegers und Gläubigerauschlusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Freiburg, den 17. Juli 1845. Großh. bad. Stadtkanzl. Kaff. vdt. Klose.

[C 367.3] Nr. 7606. Gernsbach. (Schulden-Liquidation.) J. S. mehrere Gläubiger gegen Gottlieb Kugel von Staufenberg, Forberung betr., haben wir Gant erkannt, und Tagfahrt zum Nichtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf Donnerstag, den 14. August 1845, Morgens 8 Uhr, angeordnet.

Alle diejenigen, welche, aus was immer für einem Grunde, Ansprüche an die Gantmasse machen wollen, werden daher aufgefordert, solche in der angefügten Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, die etwaigen Vorzugs- und Unterpfandrechte, die der Anmelde geltend machen will, zu bezeichnen, und zugleich die Beweisurkunden vorzulegen oder den Beweis mit andern Weisemitteln anzutreten. In dieser Tagfahrt soll auch ein Massepfleger und Gläubigerauschuß ernannt, sowie ein Borg- oder Nachlassvergleich versucht werden. In Bezug auf Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers wird der Nichterscheinende als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden. Gernsbach, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ficht. [C 397.3] Nr. 7719. Gernsbach. (Schulden-Liquidation.) Die ledige Juliana Racher von Reichenthal hat um die Erlaubniß zur Auswanderung nach Nordamerika gebeten und wird, ihrem Antrag gemäß, Tagfahrt zur Liquidation ihrer Schulden auf Donnerstag, den 31. d. M., Vormittags 8 Uhr, anberaumt, in welcher die Gläubiger ihre Forderungen um so gewisser anzumelden haben, als sonst die gebetene Erlaubniß erteilt werden wird. Gernsbach, den 23. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Ficht. [C 413.3] Nr. 12,777. Gttingen. (Die Konfiskation für 1846 betr.) Der Aufenthaltort des im Jahr 1825 zu Pfaffenstoth geborenen, und vor 18 — 19 Jahren mit seinem Vater, dem Zollgardisten Andreas Weiss von da weggezogenen Roman Weiss ist unbekannt, und da derselbe, wenn er noch am Leben sich befindet, zur Konfiskation für das Jahr 1846 gehört, so werden die großkonfiskationsämter ersucht, diesen Konfiskationspflichtigen, im Falle er sich in dem einen oder dem andern Bezirke aufhalten sollte, zur Konfiskation zu ziehen, und uns darüber Nachricht zu erteilen. Gttingen, den 20. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Beck. [C 383.3] Nr. 11,729. Karlsruhe. (Bekanntmachung.) In Sachen des großherzoglichen Derrrevisors Dürr zu Steinbach, Kläger, Widerbeklagter, gegen seine Ehefrau, Friederike, geb. Ddenwald zu Rastatt, Beklagte, Widerklägerin, Vermögensabänderung betr., wurde durch Urtheil vom 13. Juni d. J. zu Recht erkannt, daß dem Geseuch der Widerklägerin um Absonderung ihres Vermögens von dem ihres Mannes stattzugeben sey, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird. Karlsruhe, den 19. Juli 1845. Großh. bad. Stadtkanzl. Ruff. vdt. L. Dänher. [C 373.2] Nr. 17,211. Bühl. (Verschollene heiterklärung.) Nachdem sich der ledige Konhard Wolf von Rood auf diesseitiges Ausschreiben vom 19. April v. J. zur Empfangnahme seines Vermögens nicht gemeldet, so wird Derselbe anmit für verschollen erklärt, und dessen Vermögen den nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz gegen Sicherheitsleistung übergeben. Bühl, den 16. Juli 1845. Großh. bad. Bezirksamt. Gerlein. [C 403.2] Karlsruhe. (Stellegesuch.) Ein solides Mädchen aus achtbarer Familie, welches in allen weiblichen Arbeiten sehr gut erfahren, wünscht bei einer Herrschaft eine Stelle als Zimmermädchen oder Kammerjungfer, sie würde auch auf Reisen mitgehen. Näheres ist im Kontor der Karlsruhe'her Zeitung zu erfahren.